

werden, nur die große Eingangshalle konnte erhalten werden;



in ihr werden Reste der inneren Ausstattung der Kirche (der Kaiserstuhl, d. s. g. Crodo-Altar u. a.) aufbewahrt. Dicht neben dem Dom erhob sich ein prächtiger Kaiserpalast; von ihm ist nur die Kapelle und ein Flügel erhalten; letzterer, in alter Schönheit hergestellt, zur Erinnerung an jene Zeiten, wo Deutschland war, was es jetzt wieder geworden ist, der

mächtigste und angesehenste Staat Europas. — In späteren Zeiten war Goslar eine freie Stadt des Deutschen Reiches, blühend durch Handel und Gewerbe. Die Bürger betrieben den Bergbau selbst und gaben den Landesfürsten nur den Zehnten der Bergprodukte ab; erst seit dem 16. Jahrhundert) ist der Betrieb an die Landesherrschaft übergegangen. Daran knüpfte sich manche Industrie, besonders in Kupfer und Messing. Zeugen jenes Wohlstandes sind noch die schönen Kirchen



der Stadt und der Marktplatz mit seinem metallenen Wasserbeden,